

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

„ein Meisterwerk – schmerzhaft, schrecklich, besessen“, so urteilte die *New York Times* 1966 über Truman Capotes Roman „In Cold Blood“ (deutscher Titel: „Kaltblütig“), der zuvor im *New Yorker* abgedruckt worden war. Um den brutalen Mord an einer Familie durch zwei junge Männer zu rekonstruieren, führte Capote stundenlange Interviews mit den beiden Inhaftierten. Das Anliegen des amerikanischen Schriftstellers: Er wollte belegen, dass eine Tatsachenschilderung genauso spannend sein kann wie ein packender Thriller. Der New Journalism war geboren und holte das Erzählen einer Geschichte mit literarischen Stilmitteln aufs Zeitungspapier.

Dass gutes Storytelling – die erzählerische Praxis des New Journalism – mit seinen Begriffen wie Held und Heldenreise, Spannungskurve und Personal heute zum Rüstzeug von Lokaljournalisten gehören kann, wollen wir in dieser Ausgabe zeigen. „Gerade im Lokalteil ist das besonders wichtig“, sagt Marie Lampert. Sie coacht seit Jahren vornehmlich Journalisten und erklärt in unserem Interview (Seiten 4 und 5), warum narrativer Journalismus bei der Umsetzung vieler Formate hilfreich, ja notwendig ist. Und vielleicht ist es kein Zufall, dass das Personal von gleich drei Best-Practice-Beispielen aus dem Umfeld der Justiz stammt: Der *Weser-Kurier* etwa begleitet einen Straftäter in einer umfangreichen Langzeitreportage (Seite 9), die als achtseitiges Dossier im Print erschien. Die Entwicklung vom geschriebenen zum digitalen Storytelling lässt sich hingegen anhand einer Multimedia-Reportage der *Stuttgarter Zeitung* (Seite 8) erzählen. Hier begleitete die Redaktion einen Mann aus Baden-Württemberg beim Wiederaufbau seines Ladens, der während der Unwetter im Jahr 2016 vollkommen zerstört worden war.

Über Helden des Alltags diskutieren auch Johanna Lemke und Cordula von Wysocki: Die beiden Lokaljournalistinnen loten die Gründe dafür aus, warum immer noch so wenig Frauen in Führungspositionen sitzen (Seite 14 bis 16). Und das Rechercheteam von Correctiv stellt die Materialien von drei seiner Storys kostenlos für die Umsetzung in der eigenen Region zur Verfügung (Seiten 28 und 29). In diesem Sinne: Greifen Sie zu und werden sie als Leser selbst Teil dieser packenden *drehscheibe*-Erzählung!

Ihre Cosima Grohmann

KONTAKT

Redaktion drehscheibe
Paul-Lincke-Ufer 42/43
10999 Berlin
Tel. 030 – 69 56 65 10
Fax 030 – 69 56 65 20
info@drehscheibe.org



**Cosima Grohmann ist
Redakteurin der
drehscheibe.**

DOSSIER

TITEL

- 04** So funktioniert Storytelling: Interview mit Marie Lampert
- 06** Die *Ruhr Nachrichten* berichten über die Ausmaße einer Umweltkatastrophe
- 07** Die Volontäre der *HAZ* produzieren ein digitales Dossier zum Thema Bomben
- 08** Die *Stuttgarter Zeitung* berichtet über die Opfer eines Hochwassers
- 09** Der *Weser-Kurier* begleitet einen jungen Straftäter über ein ganzes Jahr
- 10** Der Alltag eines Polizisten steht im Fokus der *Gießener Allgemeinen*
- 11** Das *Flensburger Tageblatt* porträtiert einen Rechtspsychologen
- 12** Über das Geschichtenerzählen: Interview mit Daniel Perrin
- 13** Extradreh

MAGAZIN

THEMA

- 14** Streitgespräch: Warum gibt es nicht mehr Frauen in Führungspositionen?
- 17** Die *Oberhessische Presse* berichtet über ihren syrischen Praktikanten
- 18** Presserat: mangelhafte Korrektur
- 19** Presserecht: Der *Bild*-Fahndungsaufruf
- 20** Internetwerkstatt
- 21** Buchtipps und Seminare

IDEENBÖRSE

- 22** Gutes Bild und die Zeilen der Anderen
- 23** Die *Sächsische Zeitung* widmet sich dem Thema ungewollte Kinderlosigkeit
- 24** Um den Berliner Wohnungsmarkt geht es in den *Prenzlauer Berg Nachrichten*
- 25** Der *Ostholsteiner Anzeiger* produziert kurze Videos zum Thema Fußball
- 26** Die Chefredaktion der *Nürnberger Nachrichten* beim *Altmühl-Boten*

HOW TO DO

- 28** Correctiv stellt seine Recherchen für Lokalzeitungen zur Verfügung
- 30** Anders gedreht: Tipps und Fundstücke

PANORAMA

- 31** Extradreh Herbst/Impressum